

Satzung für den Denkmalbereich „Stadtkern“ in der Stadt Hückeswagen vom 02.04.1984

Aufgrund von § 2 Abs. 3 und § 5 des Gesetzes zum Schutz und zur Pflege der Denkmäler im Lande Nordrhein-Westfalen (Denkmalschutzgesetz-DSchG-) vom 11. März 1980 (GV NW S. 226/SGV NW 224) in Verbindung mit § 4 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 01. Oktober 1979 (GV NW S. 594/SGV NW 2023) hat der Rat der Stadt Hückeswagen in seiner Sitzung am 15. Dezember 83 folgende Satzung beschlossen:

§ 1 Örtlicher Geltungsbereich

- (1) Der Kern des Hückeswagener Stadtgebietes wird als Denkmalbereich festgesetzt und unter Schutz gestellt.
- (2) Die Grenze des Denkmalbereiches ergibt sich aus dem als [Anlage 1](#) beigefügten Übersichtsplan. In der [Anlage 2](#) werden alle im Denkmalbereich liegenden Flurstücke aufgelistet. Die Anlagen sind Bestandteil dieser Satzung.

§ 2 Sachlicher Geltungsbereich

Das zu erhaltende Erscheinungsbild wird im wesentlichen bestimmt durch das Schloß und die sich anschließende Markt- und die untere Kölner Straße mit ihren spätmittelalterlichen Wohngebäuden. Die sich anschließenden Weierbach-, Waidmarkt-, Island-, Bongard- und Friedrichstraßen haben ihren der Entstehungszeit entsprechenden Charakter behalten. Der Straßenzug am Fuße des Schloßberges von der unteren August-Lüttgenau-Straße über die untere Friedrichstraße, die Bach- und Bahnhofstraße bis zur vorderen Peterstraße ist durch die großzügig angelegten Villen aus der Mitte des 19. Jahrhunderts geprägt.

§ 3 Begründung

Diese Satzung wird erlassen, weil das Erscheinungsbild des Stadtkerns ein Spiegelbild der historischen und gesellschaftlichen Entwicklung Hückeswegens vom Mittelalter bis in die Neuzeit ist und als Zeugnis der Geschichte erhalten bleiben soll.

Das alte Grafenschloß und die Paulskirche liegen auf einem Bergsporn. Von hier entwickelte sich im Mittelalter die alte Freiheit, die vor allem die Marktstraße und die alte Kölner Straße umfaßte. Auffälliges Merkmal der Marktstraße ist die giebelständige Bauweise an der nördlichen Seite und die traufständige Bauweise an der südlichen Seite. Weierbach-, Waidmarkt- und Bongardstraße hatten Zubringerfunktion. Um 1775 kamen die Friedrich- und die Islandstraße hinzu. Die Wohngebäude dieses Bereiches haben ihren typischen bergischen Charakter behalten. Sie sind optisch gekennzeichnet durch die größtenteils volle Verschieferung und teilweise durch die grünen Fensterläden.

Mitte des 19. Jahrhunderts befestigte man die Bachstraße, die mit ihren großzügig angelegten Tuchmachervillen Zeugnis über die wirtschaftliche Blütezeit ablegt. Abgerundet wird der Bereich durch die Bahnhof- und den vorderen Teil der Peterstraße mit klassizistischen Ein- und Mehrfamilienhäusern für Fabrikanten und deren Angestellte.

Die in der Anlage 3 dieser Satzung beigefügten Fotos geben exemplarisch das zu erhaltende Erscheinungsbild des Denkmalbereiches wieder.

Das Gutachten des Landschaftsverbandes Rheinland - Rhein. Amt für Denkmalpflege - vom 06.09.1983 ist dieser Satzung nachrichtlich als Anlage 4 beigefügt.

Kommentar [k1]: Anlage 3 wurde nicht in den Datensatz aufgenommen.

Kommentar [k2]: Anlage 4 wurde nicht in den Datensatz aufgenommen.

§ 4

Genehmigungspflicht

Im räumlichen Geltungsbereich dieser Satzung gelten die Vorschriften des Denkmalschutzgesetzes NW; insbesondere unterliegen Änderungen von baulichen Anlagen oder Teilen baulicher Anlagen der Genehmigungspflicht nach § 9 DSchG NW. Dies gilt auch dann, wenn die bauliche Maßnahme unter § 1 der Freistellungsverordnung vom 05.09.1978 (GV NW S. 526) fällt. Die Genehmigung ist zu erteilen, wenn die Änderungen unter Wahrung der denkmalwerten Eigenart des Denkmalbereiches vorgenommen werden.

Weitergehende Genehmigungspflichten, insbesondere nach der Bauordnung NW, bleiben durch diese Satzung unberührt. Wer gegen die Genehmigungspflicht nach § 9 DSchG NW verstößt, handelt ordnungswidrig im Sinne von § 41 DSchG NW.

§ 5

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Anlage 2
zur Denkmalbereichssatzung

In den Denkmalbereich fallen folgende Flure bzw. Teile aus Fluren in der Gemarkung Hü-
ckeswagen

1, 2, 3, 4, 11, 15 ganz, 16, 17

Im einzelnen handelt es sich um folgende Flurstücke:

Aus Flur 1

20
21
22
23
25
26
27
232
283
285
286
336
338
366

Aus Flur 2

7	410	433
58	425	434
325	426	435
395	427	436
396	429	437
407	430	438
408	431	439
409	432	440

Aus Flur 3

30	176	226	251	Teil aus 261
98	186	231	252	Teil aus 269
107	202	232	253	279
108	203	243	254	281
119	205	245	255	282
137	206	246	256	283
138	207	247	258	284
139	208	248	259	
142	214	249	260	
175	225	250		

Aus Flur 4

Teil aus 123	371	400	435
294	372	401	436
330	394	402	437
331	395	403	438
332	396	404	439
333	397	405	440
367	398	406	441
368	399	407	442
369		408	443
370		409	
		410	
		411	

Aus Flur 11

17	245
25	Teil aus 246
126	
127	
134	
135	
136	

Aus Flur 15

2	37	68	96	125	158	190
8	38	69	97	126	160	191
9	39	70	98	127	161	192
10	40	71	99	128	162	193
11	41	72	101	129	163	194
12	42	73	102	130	165	195
13	43	74	103	131	166	196
15	44	75	104	132	168	197
16	45	76	105	133	169	198
17	46	77	106	134	170	199
18	47	78	107	136	171	200
20	48	79	108	137	172	201
21	51	80	109	139	173	202
22	52	81	110	140	175	203
23	54	82	111	144	176	204
24	55	83	112	145	177	205
25	56	84	113	146	178	206
26	57	85	114	147	179	207
27	58	86	115	148	180	208
28	59	87	116	149	181	209
29	60	88	117	150	182	210
30	61	89	118	151	183	211
31	62	90	119	152	184	
32	63	91	120	153	185	
33	64	92	121	154	186	
34	65	93	122	155	187	
35	66	94	123	156	188	
36	67	95	124	157	189	

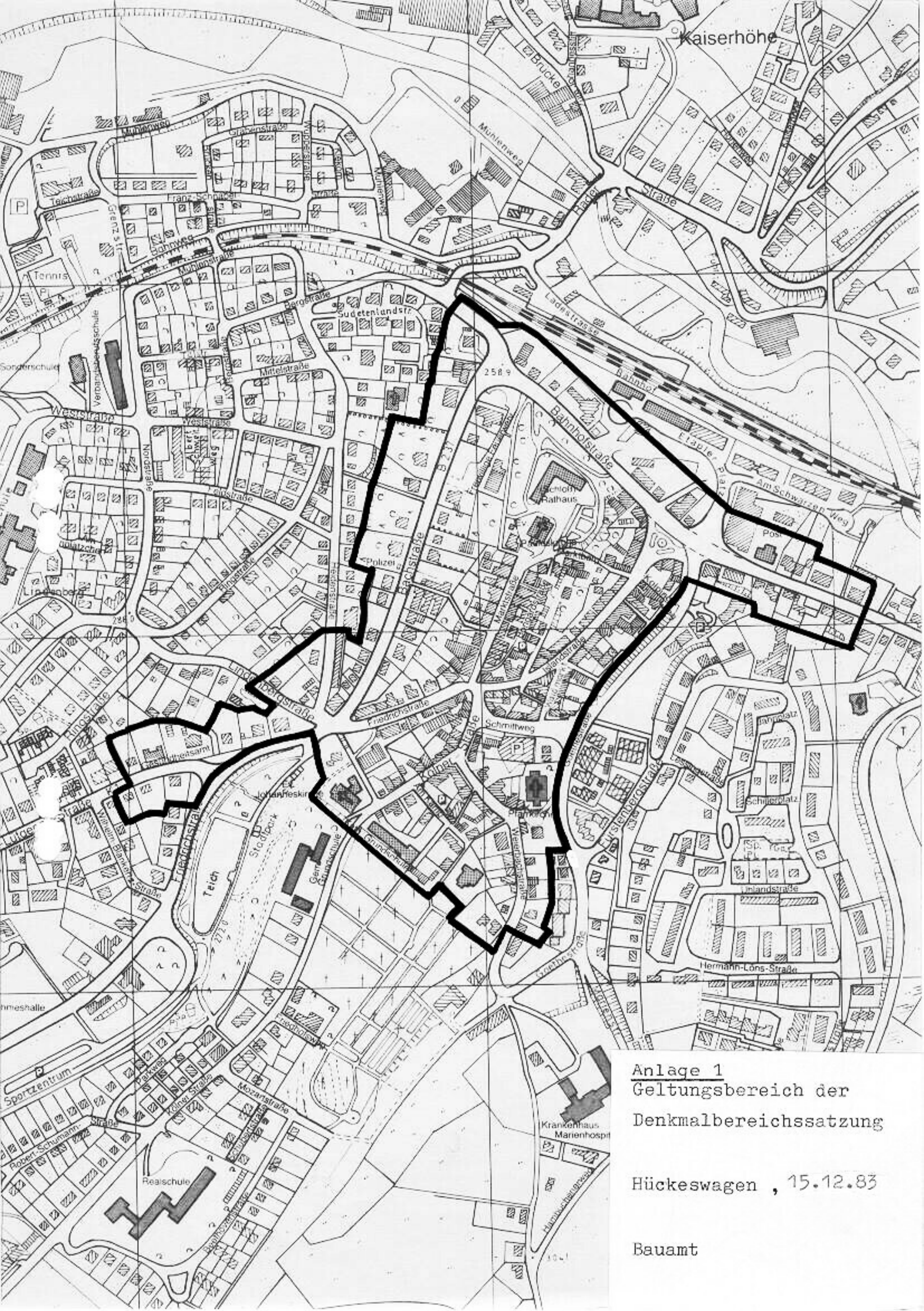
VII b

Aus Flur 16

24	41	56	113	146	212
25	42	59	114	T.a. 178	213
26	43	65	115	189	214
27	44	67	116	190	216
28	45	68	121	198	217
29	46	75	122	199	218
32	47	78	123	200	219
33	48	79	126	203	220
34	49	80	127	204	221
35	50	82	128	206	222
36	51	98	129	207	246
37	52	99	130	208	247
38	53	101	143	209	248
39	54	106	144	210	249
40	55	107	145	211	253

Aus Flur 17

2	44	80	111	159	199	227
3	45	81	112	160	200	228
5	46	82	113	161	201	229
7	47	84	114	162	202	230
8	48	85	115	163	203	231
10	49	86	117	164	204	232
13	50	87	118	165	205	233
17	51	88	119	166	206	234
21	52	89	122	167	207	235
25	53	91	124	168	208	236
26	54	92	125	169	209	237
27	55	93	126	170	210	238
28	56	94	127	171	211	239
29	57	95	128	172	212	240
30	58	96	129	175	213	241
31	59	97	130	177	214	242
32	60	98	131	178	215	243
33	61	99	132	179	216	244
34	62	101	133	180	217	245
35	68	102	136	181	218	246
36	69	103	138	182	219	247
37	70	104	140	183	220	248
38	71	105	147	184	221	249
39	72	106	148	185	222	250
40	73	107	149	186	223	251
41	74	108	151	189	224	252
42	75	109	152	190	225	253
43	78	110	154	192	226	



Anlage 1
Geltungsbereich der
Denkmalbereichssatzung

Hückeswagen , 15.12.83

Bauamt